



Für einen neuen Bundespräsidenten

Dr. Andreas Khol

SEIN WERDEGANG

**Geboren 1941, Südtiroler, Schule in Sterzing und Innsbruck,
Verheiratet mit Heidi Khol, sechs Kinder**

- | | |
|------------------|---|
| 1963 | Nach Studien in Innsbruck und Paris folgt in diesem Jahr die Promotion zum Dr. jur. |
| 1966 | Sekretär im Österreichischen Verfassungsgerichtshof |
| 1969 | Habilitation in den Bereichen Verfassungsrecht und Internationale Organisationen an der Universität Wien mit der Arbeit: „Zwischen Staat und Weltstaat. Die internationalen Sicherungsverfahren zum Schutz der Menschenrechte.“ |
| 1969 | Internationaler Beamter im Europarat im Bereich Menschenrechtsschutz |
| 1972-1973 | Präsident der Personalvertretung des Europarates: In dieser Zeit verhandelte Andreas Khol eine Arbeitsverfassung für die Beamten des Europarates aus. |
| 1974-1991 | Direktor der Politischen Akademie der Österreichischen Volkspartei: Andreas Khol machte die Politische Akademie zum einenden Zentrum eines zersplitterten Parteibildungswesens und zu einem Marktplatz für angewandte praxisbezogene politische Wissenschaft. |
| 1978-1996 | Exekutivsekretär der Europäischen Demokratischen Union: Von der Eröffnung der EDU-Parteiführerkonferenz in Budapest durch den ersten freien Ministerpräsidenten Ungarns, József Antall, erzählt Andreas Khol bis heute gerne. |
| 1980 | ao. Universitätsprofessor für Verfassungsrecht und Internationale Organisationen an der Universität Wien |
| 1983-2006 | Abgeordneter zum Nationalrat
(Verfassungssprecher, außenpolitischer Sprecher) |



- 1994-2002** Klubobmann des ÖVP-Parlamentsklubs
- 2002-2006** Präsident des Nationalrates der Republik Österreich:
In seiner Zeit im zweithöchsten Amt der Republik hat Andreas Khol eine Vielzahl an internationalen Kontakten geknüpft, die er bis heute pflegt.
- 2007-2015** Mitglied der Expertenkommission der Bundesregierung zur Verfassungs- und Verwaltungsreform
- 2005-2016** Präsident des Österreichischen Seniorenrates und Bundesobmann des Österreichischen Seniorenbundes:
Als ehrenamtlicher Seniorenvertreter war es Andreas Khol immer besonders wichtig, bei allen Fragen die Bundesjugendvertretung mit am Verhandlungstisch zu haben. Für ihn ist klar: Es gibt keine reine Seniorenfrage, die Jugend muss immer mit dabei sein.

Autor zahlreicher Publikationen auf dem Gebiet von Außenpolitik, Europapolitik, Sicherheitsfragen, allgemeine politische Regierungs- und Verfassungslehre, Verfassungs- und Rechtspolitik, u.a.

„Mein politisches Credo – Aufbruch zur Bürgersolidarität“ (Molden, 1998)

„Durchbruch zur Bürgergesellschaft – ein Manifest“ (Molden, 1999)

„Die Wende ist geglückt – Der schwarzblaue Marsch durch die Wüste Gobi“ (Molden, 2001),

„Die Freiheit hat kein Alter. – Senioren. Zukunft. Leben.“ (Molden, 2006)

Gründer und Mitherausgeber des Österreichischen Jahrbuches für Politik (seit 1975)